



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
103 (1893)**

271 (2.10.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56424)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: Journal Mannheim.  
In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2472.  
Abonnement: 60 Pfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Zu ferste:  
Die Colonel-Beile 20 Pfg.  
Die Kellern-Beile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Herrn Hofrath Dr. G. Rosen,  
für den lokalen und proo. Theil  
Herrn Hofrath Dr. G. Rosen,  
für den literarischen:  
Herrn Hofrath Dr. G. Rosen,  
Redaktions-Druck und Verlag der  
Dr. G. Rosen'schen Buch-  
handlung.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Mitglied des badischen  
Vereins der Schriftsteller.)  
Erscheint in Mannheim.

Nr. 271. (Telephon-Nr. 218.)

Bestellort und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 2. Oktober 1893.

# Wähler!

Bei den letzten Reichstagswahlen habt Ihr den Kampf für die Sicherung unserer Grenzen, für die Größe und Wachsstellung unseres Vaterlandes mit Begeisterung und Entschlossenheit aufgenommen. Die nationalliberale Partei hat bei diesem Kampfe höchst erfreuliche Erfolge erzielt, sowohl in Gesamtdeutschland als in unserer engeren Heimath. Jetzt stehen die Landtagswahlen unmittelbar bevor. Bedenkt, daß es dabei nicht minder große Güter zu verteidigen gibt.

Auf der einen Seite steht uns die Zentrums-Partei gegenüber, welche die geordnete staatliche Aufsicht über die Kirche beseitigen, eine unumschränkte Herrschaft der Geistlichkeit begründen, unsere staatliche gemischte Volksschule durch engherzige konfessionelle Anstalten ersetzen will und gegen die Freiheit der Wissenschaft offen ihre Stimme erhoben hat. Auf der anderen Seite erhebt die Sozialdemokratie ihr Haupt, deren letztes Ziel nichts Geringeres als die Vernichtung von Religion, Familie und Eigentum ist. Gegenüber diesen reaktionären und revolutionären Bestrebungen handelt es sich darum, die liberalen Grundsätze unserer badischen Gesetzgebung, die Errungenschaften der modernen Kultur, die Freiheit des Glaubens und Denkens zu verteidigen und hochzuhalten.

Zum Schutze dieser Güter sollten alle Liberalen zusammenstehen. Aber in völliger Verkennung der politischen Lage gefällt sich ein Theil der weiter links stehenden Liberalen noch immer darin, einerseits mit dem Zentrum, andererseits mit der Sozialdemokratie zu liebäugeln. Dieses Verhalten ist nur geeignet, die liberale Sache zu gefährden und den Segnern der freiwilligen Staatseinrichtungen die Wege zu bahnen. Wir müssen dasselbe entschieden mißbilligen und verwerfen.

In ausführlicher Darlegung hat sich die nationalliberale Partei über die Grundsätze geäußert, von denen sie sich bei ihrer Thätigkeit in badischen Landtage leiten lassen wird. Sie steht, wie immer, in unerschütterlicher Treue zu Kaiser und Reich, zu unserem Großherzog und dem engeren Heimathlande. Sie hält fest an ihrer altbewährten liberalen Gesinnung. Sie wird der Förderung der wirtschaftlichen Interessen die eifrigste und sorgsamste Fürsorge widmen.

Wähler! In bedeutsamen Entscheidungen werdet Ihr berufen. Wir befinden uns in einer ersten und schwierigen Lage. Segner und Feinde bedrohen uns von allen Seiten. Und groß sind die Güter, zu deren Vertheidigung wir uns zusammenscharen. Darum thut alle Eure Pflicht. Kämpft mit Wort und That für die Aufrechterhaltung unserer liberalen Prinzipien. Dann wird unserer guten Sache der Sieg nicht fehlen. Wir vertrauen auf die oft bewährte Vaterlandsliebe und Einsicht des badischen Volkes. Und deshalb treten wir freudig und zuversichtlich in den Wahlkampf ein.

Karlsruhe, 1. Oktober 1893.

## Der engere Ausschuß der nationalliberalen Partei:

Schard, Mannheim; Lamey, Mannheim; Friederich, Durlach; Kiefer, Konstanz; Fieser, Karlsruhe.

Eruft Baffermann, Mannheim; Ernst Blankenhorn, Mühlheim; Burger, Offenburg; Dreh, Donaueschingen; Eller, Konstanz; Frank, Pforzheim; Günner, Baden; Hauger, Waldbrunn; Klein, Wertheim; Maurer, Lahr; Georg Meyer, Heidelberg; Pfeilsticker, Freiburg; Wittmer, Eppingen.  
Voeckh, Karlsruhe; Goldschmit, Karlsruhe.

## Programm

### der nationalliberalen Partei in Baden.

In wenigen Wochen wird das badische Volk berufen werden, die verfassungsmäßigen Wahlen zum Landtag vorzunehmen. Die nationalliberale Partei wird in den Wahlkampf mit aller Energie eintreten. Sie wird dem Andringen der Gegner von Rechts und Links entschlossenen Widerstand leisten.

Die Herstellung der deutschen Reichsverfassung, die Ausbildung der Gesetzgebung und Verwaltung des Reiches ist unter dem maßgebenden Einfluß unserer Gesinnungsgenossen erfolgt. Unsere Partei hat aber auch in unserem Heimathlande Baden eine ausgedehnte und segensreiche politische Thätigkeit entwickelt.

Unter der Herrschaft eines hochberzigen, weitsichtenden, durch einseitige und kundige Rathgeber unterstützten Fürsten, ist seit länger als 30 Jahren die Gesetzgebung unseres Vaterlandes mehr und mehr entwickelt und ausgebaut worden. Die Beziehungen von Staat und Kirche sind gesehlich geregelt. Die Schule ist aus einer engherzigen konfessionellen Einrichtung zu einer die Angehörigen aller Bekenntnisse vereinigenden staatlichen Volksschule umgestaltet worden. Reichliche Mittel sind für die Hebung derselben und für die Verbesserung der Verhältnisse des Lehrerstandes zur Verfügung gestellt worden. Die Selbstverwaltung ist in Gemeinde, Bezirk und Kreis in ausgedehntem Umfang durchgeführt, sodas unsere Einrichtungen vielfach anderen deutschen Staaten zum Muster dienen haben. Die Volkswohlfahrt und Volksbildung haben durch Maßregeln verschiedenster Art eine weitgehende Förderung erfahren. Durch Eisenbahnen- und Straßenbau ist der Verkehr mächtig belebt worden. Eine solide Finanzwirtschaft, begründet auf ein gerechtes, die ärmeren Volksklassen schonendes Steuersystem, sichert die Mittel, deren der Staat zur Durchführung seiner mannigfachen Aufgaben bedarf.

Alle diese Maßregeln sind unter der entscheidenden Mitwirkung unserer Freunde und Gesinnungsgenossen zu Stande gekommen. An den Fortschritten, welche Baden in der Zeit seit Beginn der 1860er Jahre gemacht hat, darf die nationalliberale Partei einen reichlichen Antheil für sich in Anspruch nehmen.

Der Grundzug unserer Gesetzgebung ist ein liberaler. Die ganze Bedeutung der liberalen Errungenschaften aus den letzten Jahrzehnten vermag vielleicht nur derjenige zu ermessen, welcher die früheren Zeiten noch aus eigener Anschauung kennt. Aber schon machen sich reaktionäre Bestrebungen bemerkbar, welche diese liberalen Errungenschaften zu vernichten drohen. Wir halten es für unsere ernste Pflicht, derartigen Bestrebungen mit Entschiedenheit entgegen zu treten. Das, was wir für unser theures Vaterland in schweren Kämpfen und emsiger Arbeit erreicht haben, wollen wir festhalten und bewahren. Wir werden das Errungene verteidigen gegen Jedermann, der den Versuch macht, es anzuzweifeln.

Wir sind eine liberale Partei. Das haben wir durch

eine mehr als dreißigjährige Vergangenheit bewiesen. Das werden wir auch in der Zukunft zu bezeugen wissen. Wir sind eine unabhängige Partei. Wir stehen der Regierung in völliger Selbstständigkeit gegenüber. In vielen Beziehungen haben wir uns allerdings mit der Regierung auf gleichem politischem Boden befunden und sind daher in der Lage gewesen, mannigfachen Vorzügen unsere Unterstützung zu leisten. Wir werden aber keinen Anstand nehmen, der Regierung entgegenzutreten, wo ihr politischer Standpunkt mit dem unsrigen nicht im Einklang ist.

Die Verfassung unseres Landes hat schon bisher dem Volke eine weitgehende Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten gewährt. Insbesondere ist unser Wahlrecht ein sehr ausgedehntes. Wir glauben aber, daß es jetzt an der Zeit ist, noch einen Schritt vorwärts zu thun. Unser derzeitiges Landtags-Wahlrecht geht von dem Gedanken aus, daß die Wahlmänner als Vertrauensmänner der Bevölkerung den Abgeordneten zu bestimmen haben. Tatsächlich ist dies aber nicht mehr der Fall. In den weitaus meisten Bezirken werden die Wahlmänner nur zu dem Zweck gewählt, einen vorher bestimmten Kandidaten ihre Stimme zu geben. Das indirekte Wahlverfahren ist also hier eine bloße Form geworden. Deshalb erscheint es nun angemessen, an die Stelle des indirekten Wahlverfahrens zum Landtag das direkte treten zu lassen. Bei der dadurch nothwendig werdenden Verfassungsrevision ist insbesondere die bisherige zweijährige Erneuerung des Landtages zur Hälfte durch eine Gesamterneuerung von je vier Jahren zu ersetzen.

Durch die Gesetzgebung des Jahres 1890 ist in den Gemeinden über 300 Einwohnern die Wahl des Bürgermeisters und der Gemeinderäthe durch den Bürgerausschuß an Stelle der Wahl durch die Gemeindeglieder getreten. Es ist diese Maßnahme im Zusammenhang damit erfolgt, daß durch das neue Gesetz an Stelle der Bürgergemeinde die Einwohnergemeinde gesetzt und dadurch Tausenden von nicht bürgerlichen Einwohnern, die früher nur an den Gemeindefürsorge theilzunehmen hatten, ein maßgebender Einfluß auf die Gemeindeverwaltung eingeräumt wurde. Dieser einschneidende Schritt konnte nicht unternommen werden, ohne daß zugleich Kantaten geschaffen wurden, die eine von jeder Ueberbürdung freie Weiterentwicklung unserer Gemeinden sicherten. Es ist aber nicht zu verkennen, daß in Bezug auf die Zahl der Gemeinden, in welchen das Gesetz zur Einführung gelangte, über das praktische Bedürfnis hinausgegangen worden ist. Insofern diese Voraussetzungen zutrifft, sind wir zur Mitwirkung bei einer entsprechenden Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen bereit. Im Uebrigen vertreten wir nach wie vor den Standpunkt, daß die Gemeinden in erster Reihe wirtschaftliche Interessenverbände sind und daß deshalb auf ihre Verfassung und Verwaltung die Grundsätze, welche im politischen Leben als maßgebend anzusehen werden, nicht ohne Weiteres übertragen werden können.

Das Verhältnis von Staat und Kirche ist durch unsere Gesetzgebung so geordnet, daß den Kirchen ein vollauf genügender Maß freier Bewegung zur Entfaltung ihrer segensreichen Wirksamkeit gelassen ist. Wir sind daher der Meinung, daß zu einer Aenderung dieser Ge-

setzung kein Bedürfnis besteht. Die dem Staate gegenüber der Kirche zustehenden Hoheitsrechte müssen im vollen Umfange aufrecht erhalten werden.

Das größte Gewicht legen wir auf die Erhaltung des jetzigen Charakters unserer Volksschulen. Nachdem in Preußen der Versuch gemacht ist, eine streng konfessionelle Schule in Unterordnung unter die kirchlichen Autoritäten herzustellen, läßt sich mit Sicherheit erwarten, daß derartige Bestrebungen auch in anderen Ländern, namentlich aber bei uns, hervortreten werden. Diese Bestrebungen werden wir mit der größten Entschiedenheit bekämpfen. Die Aufrechterhaltung der konfessionell gemischten Schulen unter der ausschließlichen Leitung des Staates halten wir für unsere wichtigste und bedeutsamste politische Aufgabe.

Die Gleichberechtigung aller Bekenntnisse ist in Deutschland nach schweren Kämpfen durchgeführt worden. An dieser Gleichberechtigung als einer der Hauptgrundsätze liberaler Politik muß unentwegt festgehalten werden. Die Bestrebungen, welche auf die Beeinträchtigung der staatsbürgerlichen Rechte wegen des Glaubensbekenntnisses hinausgehen, sind entschieden zu verwerfen und zu bekämpfen.

Die vielfachen Klagen der Beamten über einzelne Bestimmungen der Gehaltsordnung und des Gehaltstaxtarifs haben schon in der letzten Sitzungs-Periode des Landtages einigen Erfolg gehabt. Für die nächste Landtags-Session hat die Regierung eine umfassende Revision des Gehaltstaxtarifs zugesichert. Wir werden bestrebt sein, allen berechtigten Ansprüchen auf diesem Gebiete wirksame Befriedigung zu Theil werden zu lassen. Dabei halten wir es für selbstverständlich, daß sich die Reform des Gehaltstaxtarifs wesentlich in der Richtung einer Verringerung der Bezüge der mittleren und niederen Beamten wird zu bewegen haben. Bei dieser Gelegenheit muß auch den Beschwerden der staatlichen Techniker und der Mittelschulprofessoren eine der Gerechtigkeit entsprechende Abhilfe zu Theil werden.

Ebenso wird die Besserung der Lage der Gemeindebeamten, namentlich insoweit die Schaffung einer ausreichenden Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung in Frage kommt, und insoweit es sich darum handelt, ihnen für die staatlichen Geschäfte, welche sie zu befragen haben, aus der Staatskasse besondere Vergütungen zu gewähren, Gegenstand unserer fortgesetzten Fürsorge sein.

Von höchster Bedeutung sind namentlich in unserer Zeit die Fragen des Wirtschaftslebens auf allen Gebieten der Landwirtschaft, der Gewerbe, der Industrie und des Handels. Wir halten es für unsere Pflicht, ihnen die genaueste und aufmerksamste Sorgfalt zuzuwenden. Die Förderung der nationalen Wirtschaft durch Maßregeln der Gesetzgebung und Verwaltung ist eine der wichtigsten Aufgaben des Staates. Wie unser Staat sich diesen Aufgaben bisher in umfassender Weise gewidmet hat, so wird er es auch ferner thun. Wir werden Maßregeln der Regierung, welche die Förderung der wirtschaftlichen Interessen zum Gegenstande haben, nicht nur gerne unterstützen, sondern wir werden auch unfererseits bestrebt sein, derartige Maßnahmen zu veranlassen und anzuregen.





Hochdruck im ganzen Osten Europas noch immer zunimmt und auch bei uns das Barometer zu raschem Steigen bringt...

Aus dem Strohherzogthum.

Eppeheim, 1. Okt. Hier sollte im Hause des Zimmermanns Müller eine neue Stiege gelegt werden.

Karlsruhe, 30. Sept. Zu der am 28. und 29. Sept. d. J. in Karlsruhe abgenommenen einjährig-freiwilligen Prüfung waren zwölf Höglinge des Instituts recht erschienen.

Freiburg, 30. Sept. Gestern fand nach längerer Pause wieder einmal eine Sitzung des Bürgerausschusses mit reichhaltiger Tagesordnung statt.

Freiburg, 29. Sept. Der Bruch zwischen den sozialdemokratischen Führern Dr. Köhler und Haug, der auf der letzten Generalversammlung der Partei schon deutlich hervortrat...

Kleine Mittheilungen. In Ichenheim wurden die beiden Brüder Anton und Ludwlg Jäger verhaftet.

Wältsch-Belische Nachrichten.

Obentoben, 30. Sept. Hier wollte sich das 16 Jahre alte Dienstmädchen des Privatiers Franz vergiften, indem es ein Quantum Vitriol trank.

Mainz, 1. Okt. Die elektrische Beleuchtung des gesamten Hafengebietes ist jetzt in Aussicht genommen.

Serichtszeitung.

Mannheim, 29. Sept. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Weizel.

1. In der Nacht vom 11. bis 12. Juni d. J. hatten sich der Tagelöhner Leopold Wimmer und der Schlosser Anton Reichold von Heidelberg daselbst an einer Schlägerei betheiligigt.

Tagessneuigkeiten.

Frankfurt, 1. Okt. Vor Kurzem wurde ein junger Mann verhaftet. Derselben werden Betrügereien der verschiedensten Art zur Last gelegt.

heirathslustige Wittfrau, eine hiesige Wirthin, in der Nähe des Gerichtshofes fand, welche das nöthige Kleingeld im Betrage von mehreren Hundert Mark zur Fortführung des Geschäftes hergab...

Verona, 30. Sept. Ein mit Steinen beladener Eisenbahnwagen rollte infolge Bruches einer Bremse heute von Verona bis zum Bahnhof Mast und stieß daselbst mit einem Eisenbahnzuge zusammen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Der Freischütz. Ein zum Brechen volles Haus, die animirteste Stimmung und, was die musikalische Seite anbelangt, eine ausgezeichnete Vorführung des Werkes kennzeichneten die gestrige Aufführung des „Freischütz“.

Reperitoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus, Montag, 2. Okt.: Bajazzo, Cavalleria rusticana, Dienstag, 3. Okt.: Balkare.

Schauspielhaus. Montag, 2. Gastspiel des Herrn Schwefelher: Rabane Mongobin. Dienstag, 3. Maria Stuart. Mittwoch, 4. Das Pensionat.

Genele Nachrichten und Telegramme.

Bonn, 30. Sept. Der „Generalanzeiger“ meldet, daß das neuerbaute Hotel „Zum goldenen Drachen“ in Königswinter heute Abend zur Hälfte eingestürzt sei.

Berlin, 30. Sept. Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ meldet: Nach einem hier eingetroffenen Telegramm aus Rio de Janeiro sind die von den fremden Vertretungen bezw. Schiffskommandanten im Interesse des fremden Handels gestellten Forderungen seitens der brasilianischen Regierung und des Geschwaders des Admirals Nello bisher berücksichtigt worden.

Danzig, 30. Sept. Der Kaiser ist heute Abend 7 1/2 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ in Neufahrwasser eingetroffen.

Saint Etienne, 2. Oktober. (Priv.-Tel.) Eine Versammlung von Bergarbeitern beschloß, sich am Generalstreik zu betheiligen.

Paris, 30. Sept. Nach einem hier aus Rio de Janeiro eingegangenen Privattelegramm hat der Gesandte der Vereinigten Staaten daselbst dem Kreuzer „Charlestown“ den Auftrag ertheilt, zu verhindern, daß amerikanische Waaren in der Bucht von Rio de Janeiro beschlagnahmt werden.

Charleroi, 30. Sept. Die Zahl der Ausländigen im Kohlenbeden von Charleroi beträgt 12,000; am Montag beginnt der allgemeine Ausstand.

beginnt der allgemeine Ausstand. Es herrscht überall Ruhe. In Mons sind 2700 Arbeiter ausständig, man glaubt, am Montag nehme deren Zahl an.

Barcelona, 2. Okt. (Priv.-Tel.) Eine Dynamitbombe wurde am Palaste der schönen Künste gefunden.

Monza, 30. Sept. König Humbert, der heute Vormittag einen Spazierritt von Monza nach Mailand unternommen hatte, stürzte bei der Ankunft an der Porta del Principe mit dem Pferde, wobei er mit einem Bein unter das Pferd zu liegen kam.

Madrid, 30. Sept. Der Anarchist Ballas, Verüher des Mordanschlags gegen den Marschall Martinez Campos, ist zum Tode verurtheilt worden.

Manchester, 2. Okt. (Priv.-Tel.) Die Polizei zerstreute ein von der Anarchistengruppe einberufenes Meeting. Die Polizei wurde angegriffen, einige Polizisten verwundet; vier Personen wurden angegriffen.

New-York, 30. Sept. Nach hier vorliegenden Privatmeldungen sind durch das Bombardement von Rio de Janeiro zahlreiche Civilpersonen getödtet und viele Gebäude zerstört worden.

Buenos Aires, 2. Okt. (Priv.-Tel.) Rosario capitulirte, der Anführer der Aufständischen ist gefangen.

Briefkasten.

E. G. L. 18. Natürlich ist das Jahr 1800 ein Schaltjahr. Aus der Schule dürften Sie doch wissen, daß jedes Jahr, dessen Ziffer sich durch 4 dividiren läßt, ein Schaltjahr ist.

Abonnent in K. 4. Im Königreich Preußen findet eine Zulassung, wie sie in Baden, Württemberg u. s. m. üblich ist, nicht statt.

J. R. Wenden Sie sich mit Ihrer Beschwerde schriftlich oder mündlich an Herrn Güterbesitzer Reichert, dem derselbe ist der direkte Vorgesetzte des betreffenden Gepächtholders, durch dessen Benehmen Sie sich verletzt fühlen.

Langjähriger Abonnent N. W., Redaktionsrat. Wenden Sie sich an das deutsche Generalkonsulat in New-York, welches das Weitere schon veranlassen wird.

Mannheimer Marktbericht vom 2. Oktober. Stroh per Ztr. M. 3,00, Heu per Ztr. M. 6,00, Kartoffeln von M. 3,50 bis 0,00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 20 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 8 Pf., Kohlkohl per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißtraut per 100 Stück 12 M., Kohlrabi 8 Knollen 15 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endivienalat per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 00 Pf., Sellerie per Stück 10 Pf., Zwiebeln per Pfd. 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pflück-Grüben per Portion 25 Pf., Meerrettig per Stange 20 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Kapsel per Pfd. 5 Pf., Birnen per 25 Stück 25 Pf., Pfäumen per 100 Stück 00 Pf., Zwetschgen per 100 Stück 15 Pf., Kirichen per Pfd. 00 Pf., Trauben per Pfd. 20 Pf., Pflirsche per 5 Stück 10 Pf., Apfelsinen per 5 Stück 00 Pf., Nüsse per 25 Stück 12 Pf., Haselnüsse per Pfd. 00 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1,20 M., Handläse per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pfd. 40 Pf., Goch per Pfd. 1,20 M., Barsch per Pfd. 70 Pf., Weißfische per Pfd. 80 Pf., Sauerbran per Pfd. 50 Pf., Stockfische per Pfd. 25 Pf., Hais per Stück 3,80 M., Reh per Pfd. 1,10 M., Hahn (jung) per Stück 1,50 M., Kuh (jung) per Stück 1,50 M., Gänse per Stück 2,50 M., Tauben per Paar 0,80 M., Gans (lebend) per Stück 2,50 M., geschlacht per Stück 5,50 M.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 29. September.

Table with columns: Schiff, Kap., Abgang, Ankunft, Städtgüter, etc. listing various ships and their schedules.

Bom 30. September:

Gefahrmeierei I.

Table with columns: Name, Städtgüter, etc. listing ship names and cargo.

New York, 28. Sept. (Drahtbericht der White Star Linie, Liverpool.)

Dampfer „Germanic“, am 20. Sept. ab Liverpool, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter Gundlach & Barkenlau in Mannheim.

Wasserstandsberichte vom Monat Sept./Oktober.

Table with columns: Pegelstationen, Datum, Bemerkungen, etc. showing water levels at various stations.

Advertisement for Anna Eisinger and Abraham Rosenbaum, Verlobte, Mannheim. Kaiserslautern.

Annahmestellen

Gr. Sub. Staatsbahnen. Im süddeutschen Verband...

Konkursverfahren. Nr. 4899. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der...

Konkursverfahren. Nr. 4898. Durch Beschluß des Amtsgerichts...

Kartoffel-Lieferung. Das allgemeine Krankenhospital bedarf...

Kartoffel-Lieferung. Die Kartoffeln werden im Krankenhospital...

Bekanntmachung. Nr. 23387. Der heranahende Winter...

Strigerungs-Verlegung. Die auf Dienstag, den 3. Oktober...

Gr. Sub. Staatsbahnen. Im Theil III Tarifbest. No. 1 vom 1. September 1890...

Bekanntmachung. Nr. 20785. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Strigerungs-Verlegung. In Folge richterlicher Verfügung wird dem Wirth Jakob Gussmüller hier am...

Fahrniß-Verkündigung. Nr. 4899. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der...

Oeffentliche Verkündigung. Dienstag, 3. Oktober er. Nachm. 2 Uhr...

Bekanntmachung. Nr. 23387. Der heranahende Winter...

Strigerungs-Verlegung. Die auf Dienstag, den 3. Oktober...

Bekanntmachung. Nr. 23387. Der heranahende Winter...

Strigerungs-Verlegung. Die auf Dienstag, den 3. Oktober...

Rechte. Frankfurter Bratwürste u. neue Sellerie...

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Schnelldampferfahrten nach New York...

Nach England ab Frankfurt a. M. in 18 Stunden...

Vlissingen (Holland) - Quenboro. Die grössten, mit allem Comfort...

Hausentwässerungen. Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung...

Hausentwässerungen. Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung durch Ph. Fuchs & Priester...

„Neue Würzburger Zeitung“. Würzburger Anzeiger u. Handelsblatt...

Telephon-Verzeichnis für Mannheim und Ludwigshafen. Neue, bis zum Tage vervollständigte Ausgabe...

Meine Rückkehr von Paris zeige den geehrten Damen hiermit ergebenst an. J. Hoffmann, L 2, 7.

Kaufmännischer Verein Mannheim. (Mitglied des deutschen Vortragsverbandes). Programm der Vorträge im Winter 1893/94.

Honig-Markt zu Mannheim in der Hubertushalle der Restauration zum Wilden Mann...

Thuringia. Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. (Lebens-, Unfall- und Feuerversicherung.)

Großer Majerhof. Morgen Dienstag Großes Concert von 3 Uhr an...

Medico-mechanisches Zander-Institut W. Gabriel Mannheim, M 7, 23.

Telephon-Verzeichnis für Mannheim und Ludwigshafen. Neue, bis zum Tage vervollständigte Ausgabe...



Schellfische. Cabljau, Seezungen, Rheinjaln, Hummer, Forellen, Astrachan-Caviar...



Sajen, Rehe, Safanen, Feldhühner, Straßburger Sauerkraut...



Schellfische. Cabljau, Seezungen, Blaufleichen, Forellen, Krammersvögel...



Ein ... Herr ...

Köchin gesucht.

Ca. 20 Frauen und Mädchen ...

Ein Mädchen, welches alle ...

Sehrmädchen, welches das ...

Ein fleißiges Dienstmädchen ...

Mädchen sofort gesucht ...

Ein in der Küche erfahrene ...

Monatsfrau gesucht ...

Ein Mädchen vom Lande für ...

Unabhängige Monatsfrau ...

Ein tüchtiges Mädchen, welches ...

Ein in der Küche erfahrene ...

Monatsfrau gesucht ...

Ein junger Kaufmann, mit ...

Ein tüchtiges Mädchen, welches ...

Ein in der Küche erfahrene ...

Monatsfrau gesucht ...

Ein in allen häusl. Arbeiten ...

Ein tüchtiges Mädchen, welches ...

Ein in der Küche erfahrene ...

Monatsfrau gesucht ...

Ein in allen häusl. Arbeiten ...

Ein tüchtiges Mädchen, welches ...

Ein ord. Mädchen, das schon ...

Lehrling

Lehrlingsgesuch

Mädchen

Mädchen

Gesucht

Wohnung gesucht

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

P 6, 2324

K 2, 31

K 3, 6

K 4, 8

K 4, 25

L 2, 4

L 2, 4

L 10, 7b

L 12, 8

L 18, 6

M 2, 9

M 2, 15

N 1, 8

O 4, 12

O 5, 4

P 6, 11

Q 2, 22

Q 4, 6

Q 7, 18/19

R 4, 15

R 6, 6a

R 6, 19

S 1, 10

S 2, 16

S 3, 3

S 3, 3

S 4, 10

T 1, 3

T 1, 13

T 2, 2

T 2, 3

T 3, 10

T 5, 1

U 1, 17

U 2, 2

U 5, 3

U 5, 28

U 6, 27

U 6, 29

U 6, 29

U 6, 29

U 6, 29

U 6, 29

U 6, 29

U 6, 29

U 6, 29

U 6, 29

U 6, 29

U 6, 29

U 6, 29

Schweingerstraße 19/21

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

Friedheim

M 4, 1

M 4, 1

M 4, 11

M 5, 5

N 2, 2

N 3, 16

N 3, 17

N 4, 15

N 4, 21

O 4, 13

O 6, 1

O 6, 5

Q 4, 22

Q 7, 18/19

R 3, 15

R 4, 10

S 2, 1

S 2, 20

S 3, 1

T 1, 13

T 1, 13

T 2, 6

T 3, 15

T 5, 1

U 4, 17

(Schlafstellen.)

F 6, 12

H 5, 2

J 3, 22

Q 4, 19

Q 4, 21

F 4, 12

Kast und Logis

G 5, 1

H 7, 5

M 1, 10

M 4, 2

T 1, 13

Abonnement

Ein junger Kaufmann

Schüler in Pension

Schüler oder junge Kaufmann

erhalten in einer

familie gute Pension

aus Heberichstr. u. Rüdiger

bei Anterionstr. der Gausauf

saben in Hammel, Gausauf

sachern. Näh im Verl. 179



# 15 Pfg. Kleine Kursbuch

kostet das soeben erschienene bekannte und beliebte

## für Mannheim-Ludwigshafen.

**Verlag**  
der Ersten Mannh. Typogr. Anstalt  
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

### Winter-Fahrplan 1893/94.

Ferner zu haben  
in allen Buchhandlungen,  
sowie im Zeitungskiosk.

**Einzel-Verkauf**  
zu  
**Engros-Preisen.**



### Spezial-Geschäft

in: Bettfedern, Flanmen und Rohhaaren;  
fertigen Betten und einzelner Theile derselben,  
als: Bettstellen in Holz und Eisen, Mäße,  
Matratzen mit Rohhaar, Pflanzenbäumen oder  
Seegras-Füllung, Unter- und Oberbetten, Plumeaux  
und Kissen, wollenen und andere Bettdecken,  
Vollständige Bettwäsche,  
Anfordbetten älterer Bettstücke. 17642

Moriz Schlegel, Mannheim Q 2, 23.

### Rothe Kreuz Lotterie.

**Ziehung**  
bestimmt am 25., 26. und  
27. October 1893.  
**Gewinne**  
Mt. 50000, 20000, 15000,  
10000, 5000, 3000 u.  
**Loose à 3 Mark**  
Porto und Liste 30 Pfg.  
empfehlen und versendet 18782  
**Moritz Herzberger**  
Hauptagentur Mannheim.

**Annoncen-Annahme**  
für  
alle Zeitungen u. Fachzeitschriften  
**RUDOLF MOSSE**  
Mannheim  
An den Planken O. 4.

## Nur wenige Tage!!

### Zur Messe in Mannheim

gelangen einige Kisten nagelegener Waaren unter Garantie und  
strengster Recidiv zum Anverkauf. 18807  
Leinwanddecken mit den neuesten Vorseichnungen, Gilddecken  
3 Stüd 20 Pfg., Brodler-Einlagen 25 Pfg., Tabledecken 20-40  
Pfg., Klammerhüllen, Tischläufer, Ueberhandtücher, Servirdecken  
u. Spottbillig. Die besten gefütterten Trikot-Handschuhe 30 Pfg. an,  
Reinheit in Herren-Winter-Handschuhe, Hatt 2 R. jezt 1 R., große  
prima Halbhamelle-Frauenhosen mit Vonguetten, 1 1/2 u. 1 1/2 R.,  
größte Winter-Gesundheitssocken Hatt 2 R. jezt 1 R. 20 Pfg. Eßt  
diamantschwarze Strümpfe mit doppelten Socken, Heren  
und Spigen von 40, 60-100 Pfg. Schweißsocken, 1/2 Dtd. von 75 Pfg.  
1-2 Mark. Normalhemden, Unterhosen billig. Tischentwürfe mit  
echten Karren und geräumt für Herren und Damen, 1/2 Dtd. 1-2  
Mt. für Kinder 50 Pfg. Abgepaßte reinleimene Handtücher,  
große reinleimene Tischtücher 1-4.50 R., große reinleimene Da-  
maß-Kaffee- und Theedecken 2 1/2 bis 3 1/2 R., kleine Theerietetten  
1/2 Dtd. 1 Mt., reinleimene Damast-Tischservietten 1/2 Dtd. 2 1/2  
bis 3 R., die besten Corsettschoner, 3 Stüd 1 R. Das Beste in  
feiner Damenwäsche, als Bettjacket, Beullieder, Hemden, Unter-  
röde (kein Shirting und Dowlas), nur prima Maßer Stoffe und  
vorzügliche Arbeit, sowie 1 Dtsk elegante große Gobline, Gold-,  
Schellen- und Plüsch-Tischdecken, sehr billig. - Nur sehr wenige  
Tage zur Messe in Mannheim. Verkauf nur im Laden:

**El, 13, Marktstraße, (2. Haus a. d.)  
Fenchel a. Berlin.**

### Unser Bureau

befindet sich vom 1. October l. Js. an in 18486  
**C 8 No. 9.**  
**Schenter & Cie.**

Das Eintreffen neuer Sendungen von  
**la. Fettigrot, gewaschenen und gefieberten Auf-  
kohlen, Anthracitkohlen, Schmiedekohlen**  
zeige ich hiermit an, und empfehle ich diese Artikel zu  
den billigsten Preisen 18687

## F. Grohe

**K 2, 12. Telephon No. 436.**

Mannheim. **Nationaltheater.**  
**Gr. Bad. Hof-u. Montag, 11. Vorstellung**  
den 2. Octbr. 1893. **Im Abonnement B.**  
**Damenkrieg**

Lustspiel in 3 Akten von Scibe. Deutsch von Oster.  
Regie: Herr Jacobi.  
Gräfin von Autreval, geb. Kermadio . . . . . Fel. Waller.  
Leonie von Bilegontier, ihre Nichte . . . . . Fel. Wänterich.  
Henri von Bilegontier . . . . . Herr Ruper.  
Gustav von Brignon . . . . . Herr Bösch.  
Baron von Montichard . . . . . Herr Jacobi.  
Ein Unteroffizier . . . . . Herr Roser.  
Ein Bedienter . . . . . Herr Peterh.  
Dragoner. - Ort der Handlung: Schloß Autreval in  
der Nähe von Lyon. - Zeit: October 1817.

### Jugendliebe.

Lustspiel in einem Akt von Adol. Wildbrandt.  
Regie: Der Intendant.  
Frau von Rosen . . . . . Frau Jacobi.  
Anelheid, ihre Nichte . . . . . Fel. Wänterich.  
Heinrich, deren Jugendfreund . . . . . Herr Bösch.  
Ferdinand von Brndt . . . . . Herr Ernst.  
Gildbrandt, Gärtner der Frau von  
Rosen . . . . . Herr Bauer.  
Betty, dessen Tochter . . . . . Frau Schäfer.  
Ort der Handlung: Villa der Frau von Rosen.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

### Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, den 4. October 1893.  
12. Vorstellung im Abonnement A.  
Neu einstudirt:

### Der schwarze Domino.

Romische Oper in 3 Aufzügen nach dem Französischen des  
Scibe. Musik von Ruder.  
Anfang 7 Uhr.

## Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Nachdem ich mich entschlossen habe, das von mir seit 24  
Jahren geführte

### Wäsche- u. Ausstener-Geschäft

aufzugeben, bringe ich mein mit allen Neuheiten der kommenden  
Saison aufs Beste eingerichtetes Lager zum Ausverkauf.

Die Preise sind sämtlich bedeutend reduziert, für die  
vorzüglichen Qualitäten bürgt mein langjähriges Renommé  
und dürfte somit eine selten wiederkehrende Gelegenheit zu  
billigen Einkäufen, bei anerkannt nur hochfeiner Waare,  
geboten sein.

Die Anfertigung von Wäsche, sowie die Uebernahme  
ganzer Ausstenern erleidet durch den Ausverkauf keine  
Unterbrechung, doch habe ich auch bei den diesbezüglichen Preisen  
eine Reduction eintreten lassen.

Mannheim, im September 1893.

Hochachtungsvoll

## Max Dinkelspiel sen.

Ladeneinrichtung, Tische, Schränke, Kasten u.  
sind zu verkaufen. 18954

## Geschäfts-Eröffnung.

Den verehrlichen Damen mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß  
ich hier unter C 1, 5, Breitestraße, dem Kaufhaus gegenüber, ein

### Putz- und Modewaaren-Geschäft

eröffnet habe. 18477  
Durch langjährige selbstständige Thätigkeit in den ersten Geschäften bin ich  
im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen der geehrten Damen zu entsprechen.

Meine Ausstellung feiner Pariser Original-Modell-Hüte, eröffne ich  
am 1. October und lade ich zu deren Besuch ergebenst ein.  
Mit Hochachtung!

### Alwine Hanf, Modes,

**C 1, 5. Breitestraße. C 1, 5.**

## Alle Sorten Strickwolle

zu Fabrikpreisen

bei

18460

**F 2, I. J. Gantner. F 2, I.**

Eigene Strickerei.

### Obstwein

Kepfel und Mühle nebst Presse  
steht Jedermann zur Verfügung,  
der Liter 14 Pfg. frei in's Haus.  
**Friedrich Grenich,**  
18678 14. Duerstraße No. 12.

### Strümpfe

für Damen und Kinder, Socken etc.  
werden gestrickt und angestrickt  
bei bester und billigster Bedienung.

### Mädchen Bötter,

Maschinenstrickerei,  
U 1, 9 1/4, 2 Treppen.

### Strickarbeiten

werden solid und billig aus-  
geführt von der Maschin-  
strickerei 8959  
**Frau Lina Schäfer,**  
geb. Schweizer,  
T 3, I, 2. Stof.

### Bügel- und Wäscherei

E 3, 3, 2. Stof  
empfehlen sich bei billiger und  
sfortiger Bedienung. 18647

### Zur Vertreibung von

Ausständen empfiehlt sich

**Th. Paul jun.,**

Rechtsagent, P 4 Nr. 6.

### Das beste Flaschenbier

besteht frei ins Haus, Wiener,  
Speierer u. Eichhaumbier und  
bietet um geneigte Aufträge. 18099  
**H. Heidenreich, H 7, 6b.**

Ein A-Abonnement, erste  
Reihe Parquet, auch getheilt, zu  
vergeben. C 3, 24. 17796

Jum Handschreiden wird ange-  
nommen, gut, schön und billig.  
Näheres im Verlag. 17765

Wasche wird angenommen in  
und außer dem Hause. 18108

M 4, 11, 4. St.